

# Ein Stück Geschichte mit Zukunft

Ein Förderverein will das Jagdschloss Stern aus dem 18. Jahrhundert wieder auf Vordermann bringen

Von Laura Ludewig

**Am Stern.** Am übernächsten Sonntag, 19. Juni, findet das Kulturerbenfest statt. Vorab stellt die MAZ in einer Serie, die heute beginnt, Vereine und engagierte Bürger vor, die sich ehrenamtlich um Denkmäler und anderes Kulturerbe in der Landeshauptstadt kümmern.

Das Jagdschloss Stern hat eine bewegte Geschichte: Erbaut 1732 von Friedrich Wilhelm I., wurde es bis zum Ende der Monarchie als Winter-Jagdresidenz der preußischen Könige genutzt, bevor es nach dem Ersten Weltkrieg erst in die Hände von Künstlern gelangte und dann als Ferienlager für Schulkinder diente. Zwischendurch beherbergte es nach Kriegsende 1945 noch die britische Delegation bei der Potsdamer Konferenz, und zu DDR-Zeiten war es ein beliebtes Gasthaus für Wildspezialitäten.

## Viele Jahre des Leerstands

Und genau das soll nach vielen Jahren des Leerstands im Kastellanhaus des Jagdschlusses nun wieder entstehen: eine Gastronomie für alle Bürger am Stern und für die vielen Ausflügler, die von der umliegenden



Das Wirtshaus am Jagdschloss war einer der wenigen Orte, an denen es zu DDR-Zeiten immer Wild gab.

Günther Rollberg,  
Zeitzeuge



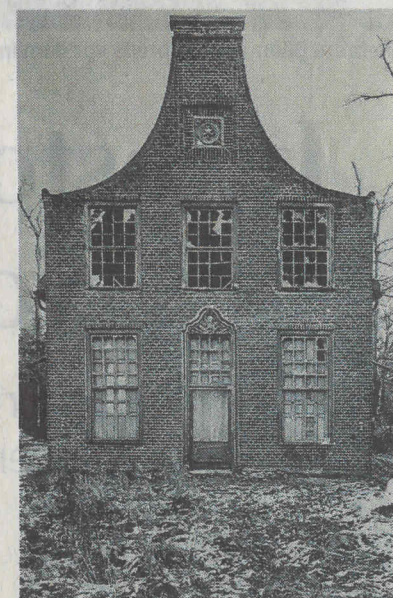
Ein Haus wirft lange Schatten: Das Jagdschloss Stern im Frühsommer 2022,

FOTOS: JULIUS FRICK



Günther Rollberg heiratete am 27. April 1975 in der Gaststätte neben dem Jagdschloss Stern.

FOTO: JULIUS FRICK



Vernachlässigt und kaputt: So sah das Jagdschloss Stern in der Nachwendzeit aus.

REPRO: JULIUS FRICK

den idyllischen Parforceheide ange-lockt werden. Zum 300-jährigen Jubiläum des Schlosses 2032 soll es soweit sein. Initiiert wird die Unternehmung, wie alle anderen Projekte in und um das Jagdschloss, vom Förderverein „Jagdschloss Stern – Parforceheide e.V.“, in dem Ehrenamtliche aus Ost und West sich für das traditionsreiche Objekt engagieren.

„Wir haben hier die Backofen-AG, die Imkerei, den Kuchenverkauf, und so viele andere tolle Möglichkeiten, mitzumachen“, berichtet Iris Fulda, Vereinsmitglied und Historikerin. Sie hat allen Grund, stolz zu sein: Dank der Arbeit des Vereins sind das Schloss und die dazugehörigen Gebäude seit 2007 für die Öffentlichkeit zugänglich. Zahlreiche Projekte fanden seitdem statt, und auch 2022 locken wieder kulturelle Veranstaltungen die Besucher in das schöne historische Ensemble am Stern.

Am Pfingstsonntag gab ein russisch-ukrainisches Trio Klezmer und Swing zum Besten, am 26. Juni können die Gäste das Schloss und die Ausstellungen im alten Schafstall besuchen, und im August gibt es ein illuminiertes Jazz-Konzert auf dem Gelände. Der Eintritt ist jeweils frei. Zu den Dingen, die man im liebevoll hergerichteten Schafstall be-



Iris Fulda entwickelt für das Jagdschloss ein Museumskonzept.

sichtigen kann, gehört ein Bild der Hochzeitsfeier des Zeitzeugen Günther Rollberg. 1975 hat er hier mit seiner Hochzeitsgesellschaft gefeiert, bei Wildschweinbraten und Bier. Wie viele andere Potsdamer kennt er das Kastellanhaus des Jagdschlusses noch als beliebtes Gasthaus.

„Ohne Voranmeldung war hier nichts zu machen, es war immer rappellvoll“, erinnert sich Rollberg an die DDR-Zeiten. „Das Wirtshaus am

Jagdschloss war einer der wenigen Orte, an denen es immer Wild gab – viel von dem wertvollen Fleisch wurde anderswo für Devisen in den Westen verkauft.“

## Tonspur ergänzt die alten Fotos

Wer einen Tisch im Wildrestaurant bekam, konnte sich freuen, und die schummrige Atmosphäre und das erstklassige Essen in dem historischen Bau genießen. Neben Günther Rollberg kommen noch weitere

## „KulturSpur“ auf dem Alten Markt

Unter dem Motto „KulturSpur 22 – entdeckt die Potsdamer Kulturerben“ findet am Sonntag, 19. Juni von 14 bis 19 Uhr das Fest der Kulturerben auf dem Alten Markt in Potsdam statt.

Rund um den Obelisken präsentieren sich mehr als 50 Vereine und Initiativen, die sich ehrenamtlich für den Erhalt, die Pflege und die Vermittlung der Bau-

und Gartendenkmäler der Stadt Potsdam einsetzen.

Die Besucherinnen und Besucher können unter anderem historische Handwerkstechniken wie Schnitzen, Spinnen und Vergolden live ausprobieren. Begleitet wird der Festtag von einem bunten Bühnenprogramm unter anderem mit Musik des Sinfonieorchesters Col-

legium musicum, des Chor International Potsdam und der Combo des Landespolizeiorchesters. Das Jugendmusiktheater Musical Minds Potsdam steuert eine Performance bei: „Der Alte Markt - Geschichten, die das Leben schreibt“.

Darüber hinaus erwartet die Besucher ein Quiz: „Der Schatz des Obelisken“.

Zeitzeugen in der Ausstellung zu Wort – und das fast buchstäblich, denn über einen QR-Code können unter den Originalfotos die Audio-dateien abgerufen werden, in denen die Zeitzeugen von ihren Erfahrungen im und ums Jagdschloss Stern erzählen. Es ist ein kleiner, aber spannender Rundgang durch andere Zeiten, der gemeinsam mit dem originalen Interieur des Haupthauses, dem selbst gebackenen Krustenbrot aus dem antiken Back-

ofen und der lebendigen Erzählung der Vereinsmitglieder einen Ausflug lohnt – auch vor der Wiedereröffnung der Gastronomie in 2023.

Neue Vereinsmitglieder sind willkommen, Ansprechpartnerin des Fördervereins ist Iris Fulda, 0171/5 30 24 19. Infos zum Sommerprogramm: [www.jagdschloss-stern.de](http://www.jagdschloss-stern.de)

Auf der Webseite gibt es auch Audio-guides und weitere digitale Angebote.